

## Methode zum Argumentationstraining

in Anlehnung an die Technik des „Forumtheaters“ nach A.Boal

Verlauf:

Beispiel:

Als Ausgangsszene wird eine Situation, wie sie tatsächlich stattgefunden hat oder stattfinden könnte, angenommen.	Sitzung des Schulvorstands Thema: Anwendung des Hausaufgaben- erlass
Die Gruppe legt gemeinsam die beteiligten Spielfiguren und die <u>grobe</u> Ausgestaltung der Rollen fest. Die Spielenden dürfen diese Rolle im Verlauf perfektionieren, aber ihren grundsätzlichen Charakter nicht verändern.	Schulleiter, Lehrervertreter, Elternvertreter, Schülervvertreter  (siehe Rollenkarten)
Die Gruppe bildet entsprechend der Anzahl der Spielfiguren Teilgruppen, diese ziehen sich zur Beratung zurück. (max. 20 Minuten)	Hier: 4
Die Teilgruppen erarbeiten jeweils Argumente und Handlungsstrategien, die zu ihrer Rolle passen. Stichworte sollten schriftlich festgehalten werden.	
Die Teilgruppe legt die Person fest, die aus ihrer Mitte den ersten Spieldurchgang beginnt. Sie versieht die Rolle mit einem Namen und stellt ein Namensschild her.	z.B. Schulleiterin Hella Schwarz, Lehrervertreter Kurt Redlich ....
Die Gesamtgruppe bildet einen Sitzkreis. Innerhalb des Kreises ist die Spielsituation aufzubauen.	Konferenzzimmer der Schule, Tisch, Stühle ...
Zur Einleitung kann die Spielleitung vorab ein Gespräch führen, z.B. mit der Person, die in dem festgelegten Spielraum „zu Hause“ ist.  <b>Keine Fragen zu dem speziellen Thema!!!</b>	Gespräch mit der Schulleiterin Frau Schwarz über die Räumlichkeiten, den heutigen Tag...
Die von den Teilgruppen benannten Personen nehmen ihre Rollen ein (Namensschild anheften) und begeben sich in die Spielsituation in der Kreismitte.	
Das Spiel beginnt.	Die Schulleiterin Schwarz eröffnet die Sitzung und leitet den Tagesordnungspunkt „ Anwendung des Hausaufgabenerlasses“ ein.... <i>Ziel ist eine Abstimmung zu erreichen.</i>

<p>Der Spielkreis diskutiert das Thema entsprechend der Vorbereitung in den Teilgruppen, nutzt die jeweils erarbeiteten Argumente, versucht die eigene Strategie umzusetzen, bezieht dabei neue Erkenntnisse ins Spiel ein, argumentiert für das eigene Ziel. Die ZuschauerInnen schweigen, beobachten und verfolgen die Diskussion.</p>	
<p>Die Spielleitung kann – wenn es geboten erscheint - jederzeit das Spiel beenden. <b>Wichtig:</b> Die Spielenden werden aus ihrer Rolle entlassen (das Namensschild bleibt im Innenkreis) und reihen sich in den Außenkreis ein.</p>	
<p>Die Situation zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung wird in der Gesamtgruppe analysiert, insbesondere hinsichtlich der Wirksamkeit der vorgetragenen Argumente, des Eingehens auf die Argumente der anderen....</p>	
<p>Mindestens eine weitere Spielrunde sollte – nach entsprechender neuer Vorbereitung in den Teilgruppen – durchgeführt werden.</p>	

### **Alternative Möglichkeit:**

<p>Erkennt eine Person der zugehörigen Teilgruppe, dass ihr Repräsentant in der Diskussion nicht vorankommt oder wesentliche vorbereitete Argumente nicht einbringt, kann sie durch stilles Auflegen der Hand auf die Schulter des Spielenden einen Austausch bewirken.</p>	
<p>Die Rolle wird symbolisch mit dem Namensschild an die neue Spielfigur übergeben, ohne das Spiel zu unterbrechen.</p>	